

Der Mittler / Beistand zur Heiligung!

4. Mai 2008 / Paul Amacker

Bei manchen ruft das Wort Heiligung oder Heiligkeit Bilder von spiessigen, prüden Menschen hervor, die „gut“ sind im schlechtesten Sinn des Wortes, mit mürrischen, finsternen Mienen. Sie sind voller Selbstgerechtigkeit, tun stur ihre Pflicht und „*warten auf das nächste Leben*“, wie es ein Verfasser der Washington Post formulierte.

Joy Davidman, C. S. Lewis Frau, sagte, „Ein frömmelnder Heuchler verursacht hundert Ungläubige“. Dagegen steht eine Aussage von Petrus:

1. Petrus 2,12

Führt statt dessen einen untadeligen Lebenswandel, der sich vom Leben der Nichtglaubenden abhebt. Durch euer Verhalten sollen auch die überzeugt werden, die euch so bösartig verleumden. Wenn die Wahrheit ans Licht kommt, werden selbst sie Gott noch ehren.

„*Wenn nur 10 % der Weltbevölkerung Heiligkeit besässen*“, sagte C. S. Lewis, „*würde sich dann nicht die ganze Welt bekehren und glücklich sein, bevor das Jahr vorbei ist?*“

Wie nur können wir das erreichen? Darf ich schon etwas vorweg nehmen? Ganz sicher nicht in unserer eigenen Kraft und Wollen. Wie dann?

Setze deine Vorstellungskraft mal ein, wenn wir jetzt mit Israel in der heissen Wüste sind. Ein grosses Volk, das auf wunderbare Weise von Gott befreit wurde aus der Sklaverei von Ägypten. Nun sind wir unterwegs in der Wüste in Zelten, zum Glück regnet es nicht oft, und wir haben keinen Matsch. Das Problem ist nur, wir haben dadurch wenig Wasser. Zur Zeit sind wir uns nicht ganz sicher ob das, was wir gewählt haben wirklich das Beste war.

Wir waren in der Sklaverei und haben uns an alles mögliche gewöhnt, das nicht dem Gott unserer Väter, Abraham, Isaak und Jakob entspricht. Wir fingen an, an die Götter Ägyptens zu glauben, an goldene Kälber und so Zeug, es gab wilde Partys, auch religiöse und wir hatten unseren Lauch, Zwiebeln und Knoblauch, das Essen war recht gut! Aber wir wollten nicht die Sklaverei, und schriegen zu unserem Gott.

Seid ihr noch mit mir?

Nun sind wir in der Wüste, mit wenig Wasser, eintöniges Essen und diesem Leiter Mose, der uns in allem und jedem dreinredet und bestimmt was wir tun sollen und was nicht. Pharaon war schlecht, aber das Essen war gut! Nun sind wir uns gar nicht sicher ob wir von einer Sklaverei zur anderen gingen. Der Gott unserer Väter hat uns Seine Kraft und Macht gezeigt und uns bis dahin sicher geführt, es fehlt uns eigentlich an nichts, einfach keine richtigen Partys und wenig Unterhaltung. Wir sollen in ein gelobtes Land geführt werden, aber wo ist es? Zudem gab uns Gott und dieser Mose, Gebote, welche wir halten müssen unter Androhung des Todes. Dieser Mose ist schon zweimal auf den furchtbaren Berg Sinai gestiegen in die Gegenwart unseres Gottes der in Feuer und Rauch gehüllt ist, ein Gott zum fürchten, der bereit ist zu töten wenn wir nicht tun was Er will. Einige von uns überlegen sich zurück zu gehen.

Es ist eine Sache Israel aus Ägypten zu bringen, und eine andere Ägypten aus Israel.

Wir haben es hier mit einem immer wiederkehrenden Problem zu tun. Gott hat alles unternommen um mit Israel und in Israel zu leben. Wenn sie etwas unter Druck standen haben sie gesagt: *Da antwortete das ganze Volk gemeinsam und sagte: Alles, was der HERR geredet hat, wollen wir tun!... 2Mo 19,8a* Gott gab ihnen Anweisungen und sogar einen Bauplan für eine Wohnstätte für Sich, so dass er unter ihnen wohnen konnte. Doch sobald sie einige Zeit weg waren vom Einfluss von Mose oder von der Gegenwart Gottes, ging es wieder in die andere Richtung. Sie wollten Gottes Hilfe, aber sie wollten sie auf ihre Art.

Wie sieht es da bei uns aus? Wollen wir Gott, aber auch nur auf unsere Art? Oder sind wir bereit nach Seinen Weisungen zu leben? Das hat etwas mit Heiligung zu tun!

Gott hat nie gesagt: *“Nicht mein Wille, aber euer Wille soll getan werden!”*

Die Bücher Mose machen absolut klar wer der anzubetende Schöpfer Gott ist und wer das anbetende Geschöpf, welches von Gott berufen ist um Ihm gleich zu sein.

Geschwister, für Gott geht es immer um alles. Er will das Innere und das Äussere, das Herz und die Tat.

Man hört heute immer wieder, dass es Gott nicht um Äusserlichkeiten geht sondern um das Herz. **Nein, dass ist falsch**, es geht Ihm um beides, um alles, Herz, Seele, Verstand, Kraft und was auch immer... **Gott will eine echte Beziehung!**

Kannst du dir eine Ehe vorstellen wo jemand alles für dich tut aber kein wirkliches Interesse an dir selber hat? Er tut alles nur aus Angst oder Pflichtbewusstsein, oder um sich dabei gut zu fühlen weil man etwas tut! Im Herzen wollen sie weg aus der Beziehung und schauen sich immer um für anderes. ***Möchtest du solch eine Ehe?*** Leider gibt es sie mehr als uns lieb sein kann.

Oder stell dir vor du bist verheiratet mit jemanden der dich wirklich liebt, aber kann einfach nicht treu sein. Er betrügt dich fortwährend, obwohl er eigentlich nur dich will, aber du kannst nicht seine impulsiven Verlangen stillen. ***Wäre das genug für dich? Möchtest du solch eine Ehe?*** Leider gibt es auch hiervon mehr als wir denken.

Gott gab Sich uns ganz und so möchte Er auch uns, mit dem äusseren Handeln und der inneren Hingabe. Bei Gott ist es nicht bis der Tod euch scheidet sondern bis der Tod uns in die ewige Herrlichkeit bringt.

Was braucht es um in der Heiligung zu leben?

Einmal, die Befreiung aus der Sklaverei, also wie wir theologisch sagen, die Rechtfertigung. Mit andern Worten den Besitzerwechsel, für Israel, vom Pharao zu Gott, für uns, von Satan zu Jesus.

Zum andern, ein Leben im Gehorsam dem Wort Gottes gegenüber. Wenn immer Israel die Gebote ernst nahm war sie als Nation auch ein Zeugnis, und da lebten sie in der Heiligung.

Psalm 149,4

Denn der HERR hat Wohlgefallen an seinem Volk. Er schmückt die Demütigen mit Heil!

Was für ein Schmuck! Israel ist aber ein Bild auf uns Menschen. Denke nicht du seist besser wie sie. Ich glaube Gott braucht eines Tages nur unsere eigenen Urteile uns vorspielen, sei es die, welche wir über Israel oder über andere sprachen und uns dann zeigen wie wir selbst darin schuldig wurden. Wie kann einer solchen Nation oder im selben Atemzug, wie kann uns da geholfen werden? **Es braucht einen Mittler, einen Beistand.**

Gottes Urteil über Israel war in Zeiten nicht gut:

2. Mose 32,9-110

Weiter sagte der HERR zu Mose: Ich habe dieses Volk gesehen, und siehe, es ist ein halsstarriges Volk. 10 Und nun lass mich, damit mein Zorn gegen sie entbrenne und ich sie vernichte, dich aber will ich zu einer grossen Nation machen.

Gott hatte genug, dass war vor allem da nach der goldenen Kalb Sache. Seht jetzt wie sich Mose für das Volk einsetzt:

2Mose 32,11

Mose jedoch flehte den HERRN, seinen Gott, an und sagte: Wozu, o HERR, entbrennt dein Zorn gegen dein Volk, das du mit grosser Kraft und starker Hand aus dem Land Ägypten herausgeführt hast?

Dann zeigte Mose seine Sorge für den Namen Gottes, dass Er nicht in den Schmutz gezogen werden kann. **Zu guter Letzt war er bereit sein eigenes Leben zu geben** (alles nachzulesen in 2. Mose 32)

2. Mose 32,32

Und nun, wenn du doch ihre Sünde vergeben wolltest! Wenn aber nicht, so lösche mich denn aus deinem Buch, das du geschrieben hast, aus.

Versteht ihr warum Mose so ein Bild ist auf Jesus.

Er war bereit für das Wohl und die Rettung des Volkes sein Leben zu geben. Dies konnte er nur weil er in seiner Gesinnung von Gott her geprägt war. **Er kannte Gott**, war viele Tage auf dem Berg in der Gegenwart Gottes, und auch später ging er täglich in die Gegenwart Gottes, bis sein Angesicht leuchtete. ***Denn der HERR hat Wohlgefallen an seinem Volk. Er schmückt die Demütigen mit Heil!***

<p>Es ist keine Frage, der welcher für uns als Mittler auftritt ist niemand anders als Gott selbst in Jesus Christus.</p>
--

1. Timotheus 2,5

Denn einer ist Gott, und einer ist Mittler zwischen Gott und Menschen, der Mensch Christus Jesus,

Denselben Geist welcher Mose, die Schlüsselperson im Alten Testament (Gesetz) begleitete, haben wir auch in der Schlüsselperson zum Neuen Testament, in Paulus (Gnade). Auch er lebte in einer konsequenten Hingabe an Jesus und in einer fortwährenden Beziehung zu Ihm. Hört wie er auch einsteht für sein Volk:

Römer 9,1-3

Ich sage die Wahrheit in Christus, ich lüge nicht, wobei mein Gewissen mir Zeugnis gibt im Heiligen Geist, 2 dass ich grosse Traurigkeit habe und unaufhörlichen Schmerz in meinem Herzen; 3 denn ich selbst, ich habe gewünscht, verflucht zu sein von Christus weg für meine Brüder, meine Verwandten nach dem Fleisch;

Spürt ihr die Verwandtschaft die Paulus mit Mose hatte? Das hat etwas mit Heiligung zu tun, wo man bereit ist sein Leben aufzugeben für das Wohl des andern. Das ist die Gesinnung von Jesus. Geschwister, diese Gesinnung muss uns mehr und mehr zu eigen werden.

Philipper 2,5

Habt diese Gesinnung in euch, die auch in Christus Jesus war,

Wie kommen wir aber zu solch einer Gesinnung?

Nun wir haben zuerst einmal eine ganze "Wolke" von Vorbildern, wie die Bibel sagt (**Hebr.12,1**). Dabei auch Mose und Paulus, welche alles daran setzten in einer konstanten Beziehung zu Gott, zu Jesus zu leben.

Zudem haben wir noch etwas ganz wesentliches, ohne das es praktisch nicht möglich ist in der Heiligung zu leben.

Johannes 14,26-27

Der Beistand aber, der Heilige Geist, den der Vater senden wird in meinem Namen, der wird euch alles lehren und euch an alles erinnern, was ich euch gesagt habe. 27 Frieden lasse ich euch, meinen Frieden gebe ich euch; nicht wie die Welt gibt, gebe ich euch. Euer Herz werde nicht bestürzt, sei auch nicht furchtsam.

Wisst ihr Geschwister, das Unterfangen Heiligung, ist eine unmögliche Sache, **ohne man bekommt Hilfe und Kraft von oben.**

Der biblische Befehl, "**Berauscht euch nicht mit Wein**" (**Epheser:5,18**) spricht vom Geist in der Flasche, aber es trifft ausserdem auf die verschiedenen Geister und die Ideologien unserer Zeit zu, dessen Effekt wie berauschend sein können. Der zweite Teil des Befehls-"**Stattdessen seid voll des Geistes**" verspricht ein ununterbrochene Quelle der Reinheit, des Friedens, der Energie und der klaren Führung zu sein. Das "Wie" dieser Erneuerungsfahrung, braucht nicht ein tiefes Geheimnis zu sein. Die Bibel gibt uns klare Anleitungen.

Schaut, wenn Eltern es nötig finden weg zu gehen und die Kinder für einige Tage einer Aufsicht zu überlassen, dann gibt es da in der Regel lange Listen mit Anweisungen. Telefon Nummern, wo man erreichbar ist und wann, was zu tun ist, wann man ins Bett muss, wann aufstehen, welche Arbeiten die Kinder tun müssen, und, und, und. Man geht noch mal über die Liste, gibt sie den Kindern und geht sie mit ihnen durch, und dann geht man sie durch mit der "Kinderhüte." Kaum ist man aus dem Haus fragt man sich was man wohl vergessen hat. ☺

In der Bibel, und im Besonderen in **Johannes 14-16** haben wir die Instruktions Liste, die Jesus den Jüngern gab bevor er wegging in den Himmel.

"Ich gehe um euch eine Wohnung zu bereiten. So können wir in Verbindung bleiben, ich sende euch einen Helfer, einen Beistand, der wird euch führen und Anweisungen geben. Wenn ihr fragen habt und meine Anweisungen vergesst, der Beistand wird da sein und euch helfen."

Johannes 14,16-18

und ich werde den Vater bitten, und er wird euch einen anderen Beistand geben, dass er bei euch sei in Ewigkeit, 17 den Geist der Wahrheit, den die Welt nicht empfangen kann, weil sie ihn nicht sieht noch ihn kennt. Ihr kennt ihn, denn er bleibt bei euch und wird in euch sein. 18 Ich werde euch nicht verwaist zurücklassen, ich komme zu euch.

Wir brauchen Jesus als unsern Mittler der uns rechtfertigt, uns befreit von Sünde und Schuld indem er für uns Sein Leben gab. Wir brauchen den Heiligen Geist um ein Leben in der Heiligung zu leben. Daher ist es auch so wichtig zu wissen, dass wir diesen Beistand haben.

Johannes 14,26-27

Der Beistand aber, der Heilige Geist, den der Vater senden wird in meinem Namen, der wird euch alles lehren und euch an alles erinnern, was ich euch gesagt habe. 27 Frieden lasse ich euch, meinen Frieden gebe ich euch; nicht wie die Welt gibt, gebe ich euch. Euer Herz werde nicht bestürzt, sei auch nicht furchtsam.

Wenn man weiss, dass für einen vorgesorgt ist und alles genau geplant und zubereitet ist, das macht einem ruhig und gibt Frieden. Heiligung ist daher gar nicht mehr so eine grosse Sache. Der innwendige Mensch ist dazu ausgerüstet wenn wir den Heiligen Geist in uns wohnend haben, wenn der Beistand da ist und man auf Ihn hört.

Der äussere Mensch muss halt immer noch einfach umsetzen was er als Auftrag, als Weisung bekommen hat. Freunde, das wird uns niemand abnehmen. Ich war überrascht, und vielleicht werdet auch ihr das sein, wenn ihr seht wie oft Jesus uns darauf hinweist.

- 1) Joh 14,15 Wenn ihr mich liebt, so werdet ihr meine Gebote halten;
- 2) Joh 14,21 Wer meine Gebote hat und sie hält, der ist es, der mich liebt; wer aber mich liebt, wird von meinem Vater geliebt werden; und ich werde ihn lieben und mich selbst ihm offenbaren. (Durch den Beistand)
- 3) Joh 14,23 Jesus antwortete und sprach zu ihm: Wenn jemand mich liebt, so wird er mein Wort halten, und mein Vater wird ihn lieben, und wir werden zu ihm kommen und Wohnung bei ihm machen. 24 Wer mich nicht liebt, hält meine Worte nicht;...
- 4) Joh 15,10 Wenn ihr meine Gebote haltet, so werdet ihr in meiner Liebe bleiben, wie ich die Gebote meines Vaters gehalten habe und in seiner Liebe bleibe. (Jesus unser Vorbild)
- 5) Joh 15,14 Ihr seid meine Freunde, wenn ihr tut, was ich euch gebiete.

Wow, rede noch jemand über Druck machen und Klartext reden! Schaut, es gibt keine Abkürzungen in der Heiligkeit und es gibt keine Kompromisse wenn wir mit Ihm Leben wollen. Oh, wir müssen gar nicht perfekt sein und es geht nicht darum alles im Griff zu haben und zu wissen. Ich erzähle euch jetzt noch eine Geschichte, die euch vielleicht überrascht besonders da sie von mir kommt. Aber es soll zeigen, dass ich persönlich, Heiligkeit und Gesetzlichkeit ausschliesse. Heiligkeit und Ernsthaftigkeit gehören aber zusammen.

Zur Zeit **John Wesleys** (1703-91) leiteten manchmal Laienprediger mit einer geringen Bildung die Gottesdienste. Ein Mann sprach über Lukas 19,21: „. . . **denn ich fürchtete mich vor dir, weil du ein harter Mann bist**“. Er kannte den Begriff „austere“ („streng“) allerdings nicht und nahm an, es sei der ähnlich klingende Begriff „oyster“ („Auster“) gemeint. Also erklärte er, wie ein Taucher („Auster-Mann“) im dunklen, eiskalten Wasser umhertasten muss, um die Auster herauszuholen. Dabei schneidet er sich an den scharfen Kanten der Schale. Hat er eine Auster, steigt er an die Oberfläche auf und umklammert sie „mit aufgerissenen, blutenden Händen“. Der Prediger fügte noch hinzu: „**Christus kam aus der Herrlichkeit des Himmels herab in die . . . sündige Menschheit, um die Menschen zu retten und mit in die Herrlichkeit zu nehmen. Seine blutenden Hände sind ein Zeichen des Wertes, den er jedem beimisst, den er sucht**“. Nach dieser Predigt kamen 12 Männer zum Glauben an Christus. Später an jenem Abend kam jemand zu Wesley, um- sich über die ungebildeten Prediger zu beschweren, die nicht einmal ihren Predigttext richtig verstanden. Der in Oxford ausgebildete Wesley sagte einfach: „**Das macht doch nichts! Der Herr hat heute Abend ein Dutzend Austern bekommen.**“

Natürlich fördere ich nicht solche allegorische Predigten, doch Gott geht es nicht darum, dass wir in allen Dingen recht sind und recht haben, aber Er möchte das wir Ihm ganz gehören und Ihm ganz dienen.

Freund, wer ist dein Mose? Jeder braucht einen Mose der ihm hilft mit Gott zu gehen. Jeder braucht einen Mose der die Wahrheit spricht über Gott, egal was die allgemeine Meinung ist, egal was es kostet. Vergiss nicht, Gott hat Israel nicht im Alleingang befreit, er hat Mose dazu gebraucht.

Um ein Leben zu leben in der Heiligung brauchst du einen Mittler und einen Beistand.

Es kann nur erfolgreich sein wenn es **Jesus ist und der Heilige Geist**. Lass sie hinein in dein Leben und werde heilig weil ER heilig ist.

Noch etwas. Bedenke, für einige bist du Mose oder Paulus, weil die Menschen um dich nur dich wahrnehmen als Christ, als Vertreter Gottes! Wirst du im selben Geist wie diese zwei Männer Gottes deinen Eindruck hinterlassen?

Philipper 2,5

Ein jeglicher sei gesinnt, wie Jesus Christus auch war:

Psalm 149,4

Denn der HERR hat Wohlgefallen an (dir) seinem Volk. Er schmückt die Demütigen mit Heil!

Amen!

Ich bitte euch heute das Abendmahl ganz bewusst in einer Reaktion zu der heutigen Predigt zu nehmen indem ihr den Mittler und den Beistand bewusst mit in euer Leben aufnehmt und damit diesen **“Ehebund“** schliesst, bis der Tod euch in die ewige Herrlichkeit bringt.!